

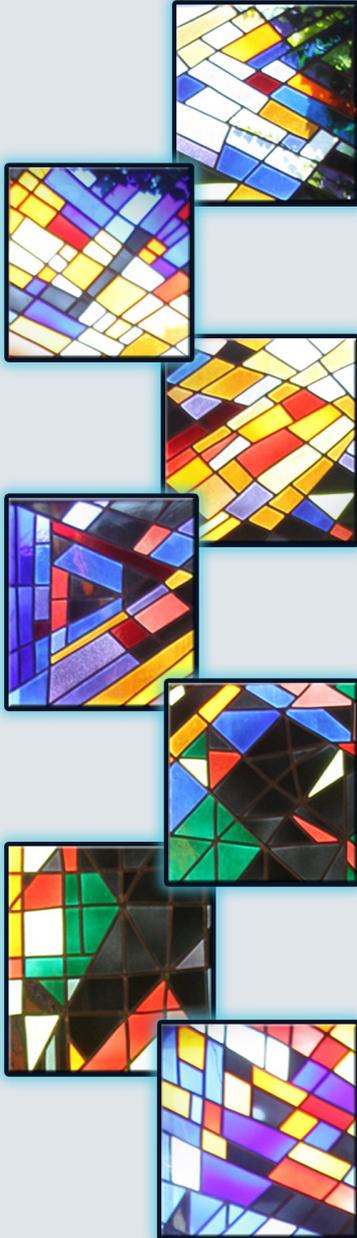


EVANGELISCH-FREIKIRCHLICHE GEMEINDE REUTLINGEN (BAPTISTEN)

GEMEINDEMOSAIK

AUSGABE

NOVEMBER 2019





Aber

ich weiß,

dass mein

Erlöser lebt.

Hiob 19, 25a

**ICH WEISS DASS MEIN ERLÖSER
LEBT**

Ich staune. Unbegreiflich denke ich. Ich steh da und verstehe nichts. Wie kann Hiob das sagen, nach all dem, was er an Leid erfahren hat. Nach all den Vorwürfen seiner Freunde, die ihm raten auf sich zu schauen, und nach den Ursachen des Leids und der Last und des Unheils bei sich zu suchen.

**ICH WEISS, DASS MEIN ERLÖSER
LEBT??**

**Es ist ein Weinen in der Welt,
als ob der liebe Gott gestorben
wär,
und der bleierne Schatten, der
niederfällt,
lastet grabesschwer.**

**Komm wir wollen uns näher ver-
bergen.**

**Das Leben liegt in allen Herzen
wie in Särgen.**

Du! Wir wollen uns tief küssen.

**Es pocht eine Sehnsucht in die
Welt,
an der wir sterben müssen.**

Else Lasker-Schüler (1869-1945), jüd. Dichterin

Diese Sätze sind mir manchmal näher. Last drückt. - Leid wird unerträglich. - Die Welt zerbricht, die große Welt und meine kleine Welt. Da ist nicht viel Hoffnung; und ich ziehe mich zurück. Diesen Ausweg gibt es noch, fragil und zerbrechlich zwar, aber es ist auszuhalten, manchmal sogar schön. Ich feiere die Gottesdienste. Sie bauen mich noch auf und tun mir gut. Ich hab noch meinen Hauskreis, meine Freunde, meine Familie, meine kleinen Rückzugsmöglichkeiten. - Und doch.

Da ist ein Weinen in der Welt, als ob der liebe Gott gestorben wär.....

**Psalm 22a: Mein GOTT, mein
GOTT, warum hast du mich ver-
lassen?**

Davids Psalmgebet

Jesu Schrei am Kreuz

Nichts bleibt mehr – gar nichts. Alles bricht zusammen. Es ist, als ob man nur noch fällt. Keiner mehr, der einen hält, niemand da – nicht einmal Gott?

**Mein GOTT, mein GOTT warum
hast du mich verlassen?**

Es wird nicht berichtet, dass Jesus

auf sein Schreien nach Gott eine Antwort erhalten hat.

Aber **das** ist sicher seit jenem Karfreitag und nach Ostern:

Gott verlässt nicht, nie. Er beantwortet unsere „Warum-Fragen“ nicht, dazu ist er nicht gekommen. In Jesus Christus ist er gekommen und sagt: „ich bin bei dir, ich bin für dich da, ich bin für dich. Ich bin bei dir bis ans Ende – versprochen:

Bis ans Ende deiner Begrenztheit

Bis ans Ende deiner Kraft

Bis ans Ende deines Lebens.

„Ich gehe mit“ sagt er - und er tut's.

Angelus Silesius (ein Mystiker aus dem Mittelalter) schreibt:

Das Kreuz von Golgatha, es kann dich nicht vom Bösen, wo es nicht in dir aufgerichtet wird, erlösen.

Das Kreuz wird aufgerichtet - Gott tut's in Jesus Christus. Dafür war und ist und bleibt er allein verantwortlich. Und noch eins:

Aus der Passionsgeschichte:

- Danach schleppen sie Jesus in den Keller des Palastes. Binden ihn an eine Säule und peitschen ihn aus. Am Ende zerren sie einen zerschla-

genen Menschen hoch und führen ihn vor, oben, vor der Menschenmenge und dem Statthalter. Der deutet auf ihn und sagt: „Seht euch den Menschen an!“ Vielleicht liegt in seinem Verweisen der Tonfall: „So etwas will ein Mensch sein!“, oder so ähnlich. Wir wissen es nicht. Und wir sehen die geschundene Gestalt des blutüberströmten Menschen. Wir vergleichen ihn mit den Phantasien und Traumbildern vom schönen, starken, jungen, gesunden, attraktiven Menschen, die heute wie eh und je geträumt werden. Aber das kannst du wissen: Der ewig gesunde und leistungsfähige, sein Glück genießende Mensch ist ein Traum. Und das andere auch: Alter, Schwäche, Krankheit, Leiden, Hilflosigkeit, Entstellung sind seit Jesus kein Fluch mehr. In all dem spiegelt sich der, der gesagt hat: „Wer mich sieht, sieht den Vater.“ In Jesus ist es der verwundbare Mensch, der dem Bild des Menschen den stärksten Ausdruck gibt. Seit Jesus brauchst du keinem Traumbild mehr zu entsprechen, sondern eher schon ihm, dem verwundeten Menschen. Seit Jesus wirst du keine Ruhe mehr finden darüber, dass rund

um die Erde noch immer Menschen gepeitscht, gefoltert, entehrt und um ihr Menschentum gebracht werden – und kaum einer aufschreit, der es sieht. Denn sein Bild steht vor dir, und du kannst ihm nicht ausweichen.

Deshalb sei sicher: Gott verlässt dich nicht. Er sagt: Auch wenn du Angst hast, auch Todesangst hast, auch wenn du denkst ich wär gestorben, ich bleibe bei dir und gehe alle deine Wege mit – und manchmal, da trage ich dich.

Was uns bleibt ist zu bitten:

Vater unser im Himmel - Dein Reich komme - Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden - unser tägliches Brot gib uns heute - und vergib uns unsere Schuld, wie auch wie vergeben unseren Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. - Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

ICH WEISS, DASS MEIN ERLÖSER LEBT!!

GOTT segne uns

achim eichel





Vom 18. - 20.10. waren wir als Gemeindeleitung zusammen in den christlichen Gästehäusern im schönen Monbachtal bei Bad Liebenzell. Christoph W. war unser Moderator an diesem Wochenende und hat uns in vier Arbeitseinheiten in die Begegnung mit Gott und das Nachden-



ken über Gemeinde hinein-geführt: Was war unser Weg in den letzten Jahren? Welche Entwicklungen, Aufbrüche und Herausforderungen hat es gegeben? Welche Linien ziehen sich durch bis heute? Was ist aktuell wichtig? Was wird uns in der kommenden Zeit herausfordern und wie

können wir dem begegnen? Unser Nachdenken

wurde dabei von dem Zusage geleitet „Ihr seid **das Salz der Erde**“ (Mt. 5, 13ff). Als

nächstes werden wir gemeinsam mit den Gemeindeguppen

das Thema weiter entfalten und erleben. Im abschließenden Gottesdienst mit Abendmahl erlebten wir eine intensive geistliche Gemeinschaft.



Daniel Meisinger

1989–2019

30 Jahre Grenzöffnung

ZEHN GEDANKEN

Grenzen

Menschen bauen Mauern und Zäune.
Menschen reißen sie ein.

Gebete

Die Kraft des Glaubens und des Gebets
kann die Welt verändern.

Kirche

Nehmen wir ernster, wenn wir
weniger werden. Scheint nur im
weltlichen Alltag nicht wichtig.

Friedliche Revolution

Zeigt, was Menschen vermögen.
Ist und bleibt ein Wunder.

Freiheit

Ist nicht einfach nur da, sondern
will wahrgenommen werden – und
das braucht Zeit.

Menschen

Menschenwürde und Gotteben-
bildlichkeit sind unantastbar.

Ost und West

Sind Himmelsrichtungen unter
demselben Himmel.

Hoffnung

Trägt durchs Leben und über
das Leben hinaus.

Alltag

Wenn man meint, angekommen
zu sein, begegnet einem etwas
Neues und Fremdes.

Weitblick

Hält wach, sensibel und
lehrt Toleranz.

KARIN BERTHEAU

Die Autorin, geb. in Stuttgart, auf-
gewachsen in Baden-Württemberg,
1992 zum Vikariat in die anhaltische
Landeskirche „ausgewandert“, ist
Pfarrerin in Müncheberg (Landkreis
Märkisch-Oderland/Brandenburg).



gen an ihm - herrlich und über alle Maßen. Klar, dies ist jetzt sehr verkürzt berichtet, aber was für ein hoffnungsvolles Wort zum Dienstbeginn von Lukas und angesichts des Erntedankfestes! Unter diesem Eindruck gingen

dann viele zum abschließenden gemeinsamen Mittagessen.

Die Ältesten

Erntedank

Am 6. Oktober, zum Erntedankfest, hat die Gemeinde sich zahlreich eingefunden um Freude und Dankbarkeit mitzuerleben und auszudrücken. Nämlich darüber, dass Lukas Gebauer jetzt für seinen Dienst seit Anfang September offiziell begrüßt und gesegnet wurde. In den kreativen Beiträgen der Kinder vom Kindergottesdienst und von den Teenies des Gemeindeunterrichtes wurde frohe Erwartung deutlich. Weitere Höhepunkte waren das Abendmahl und die Predigt, der der Jesajastext, Kap. 58, V. 1 - 12 zugrunde lag. Unser Pastor Daniel Meisinger zeigte die Barmherzigkeit Gottes auf, die wiederum seinen Boten barmherzig sein lässt. Und infolge dessen erfüllt Gott Seine Verheißun-



„Nicht die Musik hat Kraft, sondern Jesus, wenn er in unserer Musik Platz hat!“

Dieses Zitat nach Frank Döhler hat uns im Vorbereitungstreffen für den Musikertag am 16. November 2019 „elektrisiert“! Es soll uns bei unserem Treffen anregen und bewegen.

Herzliche Einladung zum Klausurtag am 16. November 2019. Beginn 10:30 Uhr angepeiltes Ende 17:00 Uhr

Wer ist eingeladen? Alle, die mit Gesang und/oder Instrument in unserem Gottesdienst beteiligt sind oder auch für sich prüfen, ob sie sich in Zukunft beteiligen wollen!

Schon gewusst?

1. Aus Datenschutz-Gründen können wir Ihnen/Euch derzeit den gewohnten Download der Predigten leider nicht mehr anbieten. Mit einer E-Mail an die Adresse podcast@baptisten-reutlingen.de kann die gewünschte Predigt jedoch gerne persönlich zugeschickt werden.
2. **Mosaik als PDF-Download**
Das aktuelle Mosaik kann unter www.baptisten-reutlingen.de/podcasts heruntergeladen werden.
3. **Aktueller Kalender**
Aktuelle Termine können unter www.baptisten-reutlingen.de/kalender angeschaut werden.
4. **Gebetsanliegen** können geschickt werden an gebetsanliegen@baptisten-reutlingen.de



An diesem Tag werden wir uns mit einem Impuls beschäftigen, ihn miteinander vertiefen. Am Nachmittag werden wir schwerpunktmäßig miteinander singen, beten, musizieren, auf Gott hören, still sein vor ihm... und uns von ihm beschenken und berühren lassen.

Wir bitten um verbindliche Anmeldung bis 12. November. Das erleichtert die Vorbereitung des Mittagessens!

Wir freuen uns auf euch!!!!

Susanne R., Christa S. und Daniel Meisinger



Tag	Datum	Zeit	Termine
Sa.	16.11.	11:00	Musikerklausurtag
So.	17.11.	10:00	Gottesdienst (A. Kebernick-Schill/M. Schill)
			Gemeindeversammlung nach dem Gottesdienst
Mo.	18.11.		
Di.	19.11.	15:00	Seniorenachmittag
		17:30	Jungen-Pfadfinder (12 - 18 Jahre)
		19:00	Offene Bandprobe
		19:30	Männerabend
Mi.	20.11.	07:00	Frühgebet
		17:30	Jungen-Pfadfinder (6 - 12 Jahre)
Do.	21.11.	20:00	CC-Chor
Fr.	22.11.	09:30	Krabbelgruppe
		15:30	GU Start-up
		19:00	Jugend
Sa.	23.11.		
So.	24.11.	10:00	Gottesdienst (D. Meisinger/C. Schöler)
Mo.	25.11.		
Di.	26.11.	17:30	Jungen-Pfadfinder (12 - 18 Jahre)
		19:00	Offene Bandprobe
Mi.	27.11.	07:00	Frühgebet
		17:30	Jungen-Pfadfinder (6 - 12 Jahre)
Do.	28.11.	20:00	CC-Chor
Fr.	29.11.	09:30	Krabbelgruppe
		15:30	GU Start-up
		19:00	Jugend
		19:30	All You Can Meet: Wunschliedersingen
Sa.	30.11.		



Tag	Datum	Zeit	Termine
Fr.	01.11.		
Sa.	02.11.		
So.	03.11.	10:00	Abendmahlsgottesdienst (A. Eichel/-)
Mo.	04.11.		
Di.	05.11.	17:30	Jungen-Pfadfinder (12 - 18 Jahre)
		19:00	GL-Sitzung
		19:00	Offene Bandprobe
Mi.	06.11.	07:00	Frühgebet
		17:30	Jungen-Pfadfinder (6 - 12 Jahre)
Do.	07.11.		
Fr.	08.11.	09:30	Krabbelgruppe
		15:30	GU Start-up
		18:00	Bauausschuss
Sa.	09.11.	09:30	Gabenreise (Gemeinde-Werkstatt)
So.	10.11.	10:00	Gottesdienst (M. Forssman/D. Benrad)
Mo.	11.11.		
Di.	12.11.	15:00	Bibelgespräch
		17:30	Jungen-Pfadfinder (12 - 18 Jahre)
		19:00	Offene Bandprobe
Mi.	13.11.	07:00	Frühgebet
		17:30	Jungen-Pfadfinder (6 - 12 Jahre)
Do.	14.11.	20:00	CC-Chor
Fr.	15.11.	09:30	Krabbelgruppe
		15:30	GU Start-up
		19:00	Jugend

„Sing, bet und geh auf Gottes Wegen, verricht das Deine nur getreu und trau des Himmels reichem Segen, so wird er bei dir werden neu. Denn welcher seine Zuversicht auf Gott setzt, den verlässt er nicht.“

Wir freuen uns auf unseren Seniorennachmittag mit Geburtstagsfeier am Dienstag, 25. November um 15:00 Uhr. Dazu laden wir Euch ganz herzlich ein.

Wilfried K. und Mitarbeiter



Der Pfiff in der Nacht

„Ach was! Beten hat ja doch keinen Wert!“ sagte Dr. N. lächelnd und tat dazu einen tiefen Zug an seiner Zigarre. „Da bin ich anderer Meinung“, erwiderte ich. „Ich will Ihnen mal 'ne kleine Geschichte erzählen.“ „Ach, vielleicht so 'ne Geschichte vom lieben Gott?“ „Nein! Eine Geschichte von meiner Mutter.“ „Was hat denn die damit zu tun?“ fragte Dr. N. ärgerlich. „Das werden Sie ja gleich sehen.“ Also - hören Sie zu: Mitten im ersten Weltkrieg tat ich eines Tages einen riesigen Freuden-sprung; denn ich hatte ganz unvermutet Urlaub bekommen. Nun, Sie kennen das ja, wie es einem beim Urlaub geht. Da fährt die Eisenbahn viel zu langsam. Es dauert und dauert - aber endlich - nachts um ein

Uhr - kam ich doch auf dem Frankfurter Hauptbahnhof an. Natürlich fuhr keine Straßenbahn mehr. So lud ich mir denn den schweren ‚Affen‘ auf den Buckel und machte mich zu Fuß auf den Weg. Ach, all die bekannten Stätten - jetzt im Mondlicht sahen sie so ganz anders aus. Dazu hatte ich sie auch zwei lange Jahre nicht mehr gesehen. Aber endlich bog ich um die letzte Ecke. Da drüben - etwa hundert Meter entfernt - lag mein Elternhaus. Ganz unwillkürlich piff ich den alten Pfiff, mit dem ich früher mein Heimkommen angemeldet hatte. Ich tat es allerdings etwas gedämpft, denn ich wollte ja nicht die Straße alarmieren. Der Pfiff kam mir nur so über die Lippen, wie es einem wohl mal geht. Ich war mir auch klar dar-

über, dass mich jetzt, gegen zwei Uhr nachts, daheim doch niemand hörte. Doch als ich ein paar Schritte gegangen war, strahlte im Hause das Licht auf. Und als ich an die Haustür kam, stand da meine Mutter, breitete die Arme aus und rief: „Mein Sohn!“ Ich war sehr erstaunt: „Mutter! Du bist schon an der Haustür, ehe ich geklingelt habe? Woher weißt du denn . . .“ „Ach“, sagte sie lächelnd, „ich habe dich doch pfeifen gehört. Als ich den bekannten Pfiff hörte, wusste ich: Das ist Wilhelm!“ Ich war tief bewegt. Das können Sie sich wohl denken. Mein Urlaub war ja ganz unerwartet gekommen. Ich war also unangemeldet jetzt da. Aber ich verstand auf einmal: Wenn eine Mutter schläft, dann schläft ihr Herz doch nicht. Das ist immer wach bei ihren Kindern.“ „Ja, eine schöne Geschichte!“ sagte jetzt Dr. N. „Aber was soll

sie hier?“ „Nun“, erwiderte ich, „in meiner Bibel steht: „Kann auch ein Weib ihres Kindleins vergessen, dass sie sich nicht erbarme über den Sohn ihres Leibes? Und ob sie desselben vergäße, will ich doch dein nicht vergessen“, spricht Gott.“ Aufmerksam hatte Dr. N. zugehört. So konnte ich fortfahren: „Wenn nun schon eine Mutter den leisen nächtlichen Pfiff ihres Kindes hört - wieviel mehr wird der Vater im Himmel hören, wenn seine Kinder zu ihm rufen! Meinen Sie nicht auch?“ Dr. N. war jetzt doch still geworden. Die Sache mit der Mutter ging ihm offensichtlich nach. Hoffentlich ist ihm darüber auch sein dummes Reden vom Beten, das ja doch keinen Wert habe, vergangen.

Wilhelm Busch





Gaben ent
Es geht w

Entfalte
dein
Potential!

Leb
dein
Leidens

23.10.
19:00

decken
eiter...

pe
ne
chaft

09.11.
9:30 bis
12:30

Miteinander
im Reich
Gottes!

Nachrufe

Die Zeiten ändern sich....

Die schöne Praxis in der Reutlinger Gemeinde für verstorbene Mitglie-

Die Kenntnisse über manch Heimgegangenen sind bei Jüngeren oft nur noch gering in einer Zeit, wo man



der einen Nachruf zu schreiben, muss zukünftig entfallen, wenn sich keiner findet, der diese Aufgabe, evtl. mit anderen, übernimmt. Diesen Dienst, den einige lange Jahre getan haben, wird nun mit fortschreitendem Alter beendet.

die Freizeit nicht mehr so viel mit der Gemeinde gestaltet.

Vielen Dank! sagen wir denen, die in der Vergangenheit Nachrufe verfasst haben und somit uns Lesern einen Einblick in das Wirken Gottes im Leben des Verstorbenen gewährt haben.

Die Ältesten

EVENT IM ADVENT EVENT IM AD-
VENT EVENT IM ADVENT EVENT
IM ADVENT EVENT IM ADVENT

Bald ist es wieder soweit und das Kerzenziehen im Arbachtal kann beginnen!

Von Montag 25.11. – einschließlich Dienstag 10.12. ist die Kerzenwerkstatt im „Haus Aufbruch“ wieder geöffnet.

Von Montag bis Samstag jeden Nachmittags von 15 – 19 Uhr

Donnerstag/Freitag/Samstag und am 9.12. kann auch abends bis 21:30 Uhr gezogen werden

Gruppen ab 5 Personen, die am Morgen oder Abend kommen möchten, sollten sich unbedingt anmelden (im Gemeindebüro).

Es ist auch möglich für ein, zwei,... Tage in unserem Haus „Stille Tage“ mit Kerzenziehen zu machen! Das ist ein Angebot, sich eine kleine Auszeit im Advent zu gönnen!

Im vergangenen Jahr hatten wir ein Projekt in Israel unterstützt. Wir kennen dort ein Ehepaar (arabische Christen) das in Schulen geht, um den Kindern mit kleinen Theaterstücken nahe zu bringen, dass Gewalt keine Lösung ist. Sie machen Gewaltprävention. Im Sommer bieten sie große Camps für Kinder – vor allem auch Waisenkinder – an. Dort erfahren die Kinder, wer Jesus ist.

Im vergangenen Jahr konnten wir 2.200 Euro überweisen. DANKE allen, die das Projekt mit „ihrer Kerze“ unterstützt haben. Das Ehepaar macht die Arbeit vollzeitlich und lebt von Spenden.

Auch in diesem Jahr wollen wir die Arbeit von Tony und Mary unterstützen, denn es ist ein neuer Arbeitszweig hinzugekommen. Mary wurde gefragt, ob sie bereit ist Mädchen zu begleiten, die massive Gewalterfahrungen (auch Missbrauch) in ihrer Familie erlebt haben. Diese Mädchen (12 - 17 Jahre alt) leben sehr ausgegrenzt in einem Haus. Marys Aufgabe ist es, den Mädchen Mut zum Leben zu machen. Sie gestaltet kleine Feste, kann die eine oder andere auch zu einem Ausflug mitnehmen, baut Kontakt auf, hört zu,... Die Mädchen werden von einem christlichen Psychologen begleitet, der mit den Kindern die erlebten Traumata aufarbeitet.

Es ist selbstverständlich, dass wir für dieses Projekt nicht mit Bildern werben können. Das, was die Mädchen erlitten haben, ist Aufruf zur Hilfe genug.

Wir freuen uns, wenn wir euch bei uns begrüßen können.

*Im Namen des Teams:
Christiane S.*



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Martins gute Tat



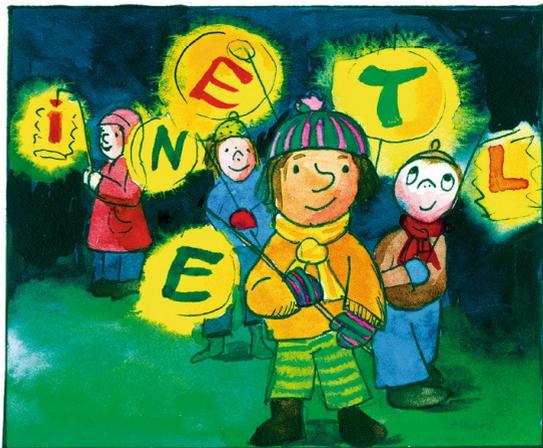
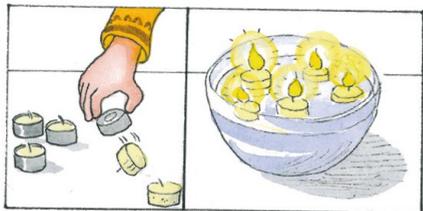
Martin lebte vor über 1600 Jahren im heutigen Frankreich. Er war ein römischer Soldat. Eines kalten Abends ritt er nach Hause. Am Stadttor kauerte ein Bettler. Martin hatte Mitleid. Er zerteilte seinen Umhang und legte dem frierenden Mann den warmen Stoff um. Dann ritt er in die Stadt hinein. Nachts, als er schlief, träumte er von Jesus. Der sagte: „Der Bettler war ich – du hast an mir Gutes getan!“ Als Martin wieder erwachte, war alles anders: Er wollte nicht mehr Soldat sein, sondern dem Glauben Jesu folgen. Er wurde Mönch in einem Kloster.



„Na, Hans, wie findest du das Wetter heute?“ – „Wie immer, ist doch ganz einfach. Ich mache die Tür auf und da ist es!“

Schwimm-Lichter

Fülle eine große Glasschale mit Wasser. Nimm ein paar Teelichter aus der Aluschale und lege sie auf das Wasser. Zünde sie vorsichtig an.



Es ist Martinstag! Setze die Buchstaben in der richtigen Reihenfolge zusammen und du erfährst, was wir von St. Martin lernen.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



**Gottesdienst****Kindergottesdienst**

Sonntag 10:00 Uhr

Gemeindeunterricht

Freitag, 15:30 Uhr

Daniel Meisinger (07121/2055640)

Jungen-Pfadfinder (12 - 18 Jahre)

Dienstag, 17:30 - 19:15 Uhr

Sven B.

Jungen-Pfadfinder (6 - 12 Jahre)

Mittwoch 17:30 - 18:30 Uhr

Achim V.

Jugendstunde

Freitag 19:00 Uhr

jugend-info@baptisten-reutlingen.de

JEF (Junge Erwachsene und Familien) jef-info@baptisten-reutlingen.de**Seniorenkreis**

monatlich 3. Dienstag 15:00 Uhr

Wilfried K.

Bibelgespräch

monatlich 2. Dienstag 15:00 Uhr

Daniel Meisinger (07121/2055640)

Clear Confession Chor

Donnerstag 20:00 Uhr

Isolde Schenk (Tel. 07121/66928)

Krabbelgruppe

jeden Freitag 09:30 Uhr

Rebecca W.

Hauskreise

Wilfried K.

monatlich 1. Dienstag 15:00 Uhr

Manfred S.

14-tägig Montag 20:00 Uhr

Hans-Jürgen M.

14-tägig Donnerstag 20:00 Uhr

Michael N.

14-tägig Donnerstag 20:00 Uhr

Wilfried K.

14-tägig Freitag 15:00 Uhr

Sandra O.

Mittwoch 19:00 Uhr

Torsten B.

Mittwoch 19:30 Uhr

Ilona S.

Montag 19:30 Uhr

Sabine R.

Mittwoch 19:30 Uhr

Die Uhus (unter Hundert)

Heinz K.

14-tägig Donnerstag 19:00 Uhr

Nachbarkirchen:

„Was ist los im Ringelbach-Viertel?“

www.lebenswert-ringelbach.de



Kontakte

Gemeindebüro

Tel. (07121) 270336

Fax. (07121) 260430

buero@baptisten-reutlingen.de

Dienstag und Freitag:

10:00 Uhr – 13:00 Uhr

Daniel Meisinger (Pastor)

(07121) 2055640

pastor.meisinger@baptisten-reutlingen.de

Termine nach Absprache, Mittwoch und

Donnerstag jeweils zwischen 10:00 Uhr

und 17:00 Uhr möglich

Lukas Gebauer (Jugendreferent)

(07121) 260621

referent.gebauer@baptisten-reutlingen.de

Adresse

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Reutlingen (Baptisten)

Friedrich-Ebert-Str. 15

72762 Reutlingen

Bankverbindungen

Gemeinde u. Mission: KSK Reutlingen

IBAN: DE55 6405 0000 0000 0272 41

BIC: SOLADES1REU

Zeitschriften: KSK Reutlingen

IBAN: DE69 6405 0000 0001 8825 02

BIC: SOLADES1REU

Baukonto: SKB Bad Homburg

IBAN: DE92 5009 2100 0000 1516 02

BIC: GEN0DE51BH2

Impressum:

Nächste Ausgabe:

Stefan F.

Redaktionsschluss:

17.11.2019

Redaktion: Petra R.
Stefan F.

E-Mail: Mosaik@Baptisten-Reutlingen.de

Ausgabe: Petra R.

Druck: esf-print.de, Auflage: 210 Stück

Bilder: S. 1, 8, 21: UPR, S. 5, 13, 16,18: Lotz

Sonstige Bilder: Autoren der Artikel

*Namentlich gekennzeichnete Artikel
geben die Meinung der Autoren wieder!*

Segnungsgottesdienst am 27.09.2019

